



Judofreizeit auf der Edelweißhütte

15 Kinder, 4 Betreuer und strahlender Sonnenschein. Es scheint eine perfekte Judofreizeit in der Edelweißhütte (bei Happurg) zu werden. Nachdem die Eltern ihre Kinder am Samstagvormittag mit Schlafsack & Co. abgegeben hatten wurden als erstes die coolen Holztippis bezogen. Dann ging es auch schon mit ein paar Kennenlernspielen los. Zur Mittagszeit waren die Pizzabrötchen innerhalb kürzester Zeit weg und die jungen Judoka gestärkt für den Nachmittag. Erst ein kurzes (aber anstrengendes) Mannschaftsspiel „Lange gegen kurze Hosen“ und danach ging es ab in den Niedrigseilgarten. Hier wurde balanciert und geklettert, ein Ende wurde kaum gefunden. Schließlich hieß es Holz sammeln für den Abend. Nach dem gegrillten Abendessen machten wir in der Dämmerung eine Wanderung zum Arzbergturm. Oben auf dem Turm hatte man eine sehr schöne Aussicht auf den Sonnenuntergang und die umliegenden Dörfer. Wer auch immer die Turmtür zugezogen und daran geklopft hat – es war ganz schön gruselig. Nachdem der Rückweg überstanden und das Lagerfeuer entfacht war, ließen wir diesen ersten Tag unserer Judofreizeit mit ein paar Liedern, Witzen und Geschichten ausklingen. Entgegen der Betreuer-Erwartungen wurde sogar die Nachtruhe eingehalten.

Mit Frühsport in Form von einer Joggingrunde ging es am Sonntag weiter. Danach hatten sich die jungen Judoka ihr Frühstück regelrecht verdient. Die anschließende Schatzsuche quer über das Gelände der Edelweißhütte machte allen viel Spaß und erforderte die Zusammenarbeit der beiden Teams. Das gemeinsame Mittagessen und viele Spiele rundeten diesen sonnigen Tag ab und die Eltern waren froh, ihre Schützlinge am Sonntagnachmittag wieder zu haben. Es waren zwei schöne Tage, die Gruppe passte gut zusammen und wir freuen uns schon aufs nächste mal.

